

3. Advent – „Kerzen“

Der Advent ist die Zeit des Lichts. Für die meisten Menschen hat das Licht, gerade in der Advents- und Weihnachtszeit eine positive Bedeutung. Licht spendet Wärme, Hoffnung und Geborgenheit. Zumeist wird das Licht in Form von Kerzen erzeugt, beispielsweise auf dem Adventskranz.

In der Religion haben Lichter und Kerzen ganz unterschiedliche Bedeutungen: Im Christentum symbolisiert sie die Seele, die in der Dunkelheit leuchtet. Besonders in Form der Osterkerze wird dies deutlich, da sie dort für die Auferstehung Christi steht, also Jesus' Triumph über den Tod. Im Judentum hat die Kerze eine zentrale Bedeutung, da die Menora (siebenarmiger Leuchter) das Symbol des Judentums ist. Hier steht die Kerze für das Licht Gottes, das den Menschen leuchtet. Im Buddhismus wiederum stehen Kerzen für den Geist Buddhas, der den Menschen Erleuchtung bringen soll.

Für mich selbst sind Kerzen ein Zeichen von Ruhe, Geborgenheit und Achtsamkeit. Sich ein wenig vom Weihnachtsstress zurücknehmen, Kerzen anzünden und dabei den Lieblingstee trinken, empfinde ich als sehr beruhigend. Auch ein Winterspaziergang zählt für mich dazu. Die Städte sind mit Weihnachtslichtern geschmückt, egal ob Vorgärten, Fenster oder Hausfassaden. Diese während des Spaziergangs bewusst zu betrachten und auf sich wirken zu lassen, kann sehr schön sein.

Welche Bedeutung haben Lichter und Kerzen auf euch?

Findet es doch einmal heraus, indem ihr gemeinsam mit Freund*innen oder der Familie Windlichter bastelt. Dazu braucht es nicht viel: Ein altes Marmeladenglas, Kleister, Servietten oder Transparentpapier. Trinkt dazu euren Lieblingstee und tauscht euch aus.

Viel Spaß dabei und einen schönen Advent!

(Robin Stowers, AG Schöpfungsverantwortung)

